

Turnen und Sport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **43 (1983-1984)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Turnen und Sport



Der Turnunterricht unter der Lupe

Jürg Kurath, 7000 Chur

Am Mittwoch, 11. April 1984 organisierte die Turn- und Sportlehrerkonferenz des Kantons Graubünden (TSLK GR) im Rahmen eines obligatorischen Fortbildungskurses für diplomierte Turn- und Sportlehrer, die auf der Volksschulstufe unterrichten, ein Podiumsgespräch über den Turnunterricht, das in der Aula des Schulhauses Giacometti in Chur stattfand.

Nach einer kurzen Begrüssung durch Fritz Künzler, Präsident der TSLK des Kantons Graubünden, ergriff der Gesprächsleiter Stefan Bühler, Chef des kantonalen Sportamtes und Präsident der kantonalen Schulturnkommission Graubünden, das Wort und stellte zuerst die Teilnehmer des Podiumsgesprächs vor. Es waren dies: Frau B. Riedi (Chur), Schulrätin und Vertreterin der Eltern; Frl. U. Wipf (Malans), Turnlehrerin am Bündner Lehrerseminar Chur; Frl. M. Lingenhag (Chur), Seminaristin und Vertreterin der Schüler; Herrn Dr. H. von Ballmoos (Davos), Arzt; Herrn Dr. U. Roner (St. Moritz), Physiotherapeut; Herrn A. Soliva (St. Moritz), Schulrat; Herrn L. Tschärner (Tamins), Schulinspektor; Herrn H. Simmen (Chur), Bündner Verband für Sport; Herrn N. Russi (Chur), Sekundarlehrer sowie Herrn W. Bebi (Landquart), Turnlehrer an der Volksschule und Turnberater des Kreises Fünf Dörfer.

Zusammenfassend ergaben sich aus den zwei Gesprächsrunden folgende allgemeingültigen Erkenntnisse: Dem Fach Turnen und Sport wird fast ausnahmslos ein hoher Stellenwert beigemessen, wobei dies aber nicht zuletzt auch von der Persönlichkeit des Turnlehrers oder des Turnunterricht erteilenden Lehrers abhängt. Gefordert wird ein stufengerechter, intensiver und qualitativ guter Unterricht, in dem die sportliche Leistung nicht unbedingt die treibende Kraft sein muss, sondern die Freude an der Bewegung, am Spiel. Der Turnunterricht wird oft als Blitzableiter für aufgestaute Aggressionen missbraucht und ist trotzdem ein notwendiger Ausgleich zu den theoretischen Fächern, in deren Verlauf der Jugendliche seinen Bewegungsdrang und seine körperlichen Bedürfnisse nicht befriedigen kann. Von grösster Wichtigkeit ist schliesslich, dass der Schüler durch ein vielseitiges Angebot im Turnunterricht motiviert wird, Sport zu treiben, und zwar auch nach der Schulzeit!